

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1844**

38 (11.5.1844)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 38.

Samstag den 11. Mai

1844.

Bekanntmachung.

Die Prüfung des Christian Luger von Durlach als Wundarzneidiener betreffend.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist Christian Luger von Durlach als Wundarzneidiener aufgenommen worden, was zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Rastatt, den 30. April 1844.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Baumgärtner.

vd. Neumann.

Schuldiensta Nachrichten.

Die erledigte evang. Schullstelle zu Bockschaf ist dem bisherigen Schulverwalter derselben, Philipp Wilhelm Menz, übertragen worden.

Der kathol. Schul- und Mesnerdienst zu Weisweil, Amts Festetten, ist dem bisherigen Unterlehrer Bernhard Hertweck zu Bühlerthal, Amts Bühl, übertragen worden.

Die Fürstlich Fürstenbergische Präsentation des Schulkandidaten Oswald Beller von Möhringen, bisherigem Privatlehrer in Bachzimmern, Amts Möhringen, auf den erledigten katholischen Schuldienst zu Lenzkirch, Amts Neustadt, hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Heinrich Käbel von Bruchsal, bisheriger Unterlehrer zu Ottenau, Amts Gernsbach, ist aus der Liste der Volksschulkandidaten gestrichen worden.

Durch die Beförderung des Schullehrers Willareth ist die in zweite Klasse gehörige evang. Schullstelle zu Kirchen, Schulbezirks Lorrach, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem geschlichen Antheil an dem auf 36 kr. bestimmten Schulgelde von jedem Schulkind, in Erledigung gekommen.

Durch das am 29. März l. J. erfolgte Ableben des Hauptlehrers Georg Haas zu Schatthausen, Amts Wiesloch, ist der katholische

Schuldienst daselbst mit dem gesetzlich regulirten Dienstehkommen von 175 fl. jährlich, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 48 Kindern auf 45 kr. für jedes festgesetzt ist, erlediget worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nro. 38) durch ihre Bezirks- und Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks- und Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen.

(1) Achern. [Fahndung.] Nro. 7873. Der Messerschmiedegesse Georg Hilzinger von Landau wurde am 19. v. M. auf der Straße über den Ruhstein nach Freudenstadt ermordet und beraubt, und sein Leichnam am 2. d. aufgefunden.

Der dringendste Verdacht dieser That fällt auf den Metzgergesellen Markus Frank von Baden oder Badenscheuern, welcher den Hilzinger von Ottenhöfen bis an die Stelle, wo später der Leichnam gefunden wurde, begleitete, und nach wenigen Stunden wieder nach Ottenhöfen zurückkehrte.

Frank trug bei seiner Rückkehr einen Tornister, der aller Wahrscheinlichkeit nach dem Ermordeten gehörte.

Wir ersuchen nun sämmtliche Behörden, auf

den Markus Frank zu fahnden und ihn im Betretungsfalle wohlverwahrt anher abzuliefern. Ein Signalement desselben und eine Beschreibung des Tornisters, soweit wir beide bis jetzt erheben konnten, ist beigefügt.

Achern, den 6. Mai 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wänker.

Signalement des Markus Frank. Alter: etliche 20 Jahre; Größe: mittler; Statur: unterseht; Gesichtsförm: rund und voll; Bart: keinen; Haare: blond und kraus; Augen: die Farbe kann nicht angegeben werden; doch soll der Blick scharf und durchdringend sein.

Kleidung. Derselbe trug am 19. v. M. eine Schildkappe von roth-braunem Plüsch, ein Kamisol von grauem oder braunem Zeuge und Stiefel, welche beide letztern Kleidungsstücke zerrissen waren. Wahrscheinlich hat sich derselbe inzwischen mit den in dem Tornister des Ermordeten befindlichen Kleidern, die wir vielleicht in Bälde näher bezeichnen können, gekleidet.

Beschreibung des Tornisters. Derselbe ist von schwarzem Leder; der Deckel kann mittelst dreier Riemen angechnallt werden, von denen der mittlere am 19. v. M. abgerissen war.

Unter diesem Deckel befand sich damals eine alte schwarze Schildkappe.

Achern. [Bekanntmachung.] N. 8064. Nachträglich zu unserm Ausschreiben vom 4. d. M., Nro. 7820, wird hiemit bekannt gemacht, daß wir von Großherzogl. Ministerium des Innern ermächtigt sind, Demjenigen eine Belohnung von

Einhundert Fünzig Gulden zuzusichern, welcher die Entdeckung und Beibringung des Markus Frank von Badenscheuern bewerkstelligt, oder solche Mittheilungen macht, die zu dessen Habhaftwerdung führen.

In Bezug auf das Signalement ist noch zu erwähnen, daß Markus Frank 23 Jahre alt, 5' 7" groß ist und blaue Augen hat.

Achern, den 8. Mai 1844.

Großherzogl. Bezirksamt.
Wänker.

(1) Lahr. [Aufforderung und Fahndung.] Nro. 13527. Der unten signalisirte Soldat beim zweiten Linien-Infanterie-Regiment: Georg August Stöbe von Lahr, hat sich am 27. v. M. ohne Erlaubniß aus der Garnison entfernt, und ist bis jetzt noch nicht zurückgekehrt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Wochen entweder dahier oder bei dem Großh.

Regiments-Commando in Freiburg zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, indem er sonst der Desertion für schuldig und des Ortsbürgerrechts für verlustig erklärt, auch in die gesetzliche Vermögensstrafe verfällt, seine persönliche Bestrafung aber vorbehalten wird.

Die Polizeibehörden werden zugleich ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher einzuliefern.

Signalement des entwichenen Soldaten Georg August Stöbe von Lahr. Alter: 22 1/2 Jahre; Größe: 5' 7" 4"; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Lahr, den 4. Mai 1844.

Großherzogl. Oberamt.
Bausch.

Oberkirch. [Fahndung.] Nro. 8268. Johann Fies von Ramsbach sollte in einer Untersuchungssache als Zeuge einvernommen werden; sein Aufenthaltsort ist aber unbekannt.

Die Behörden, welche darüber Auskunft geben können, werden ersucht, uns sogleich Mittheilung davon zu machen.

Oberkirch, den 24. April 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Häselin.

Bretten. [Straferkenntniß.] Nro. 11498. Da Seligmann Ettlinger von Bretten der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 18. März d. J., Nro. 7322, nicht Folge leistete, so wird derselbe nun der Refraction für schuldig, seines Ortsbürgerrechts dahier für verlustig erklärt, in die gesetzliche Geldbuße von 800 fl. verfällt, und seine persönliche Bestrafung auf Betreten vorbehalten.

Bretten, den 7. Mai 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Pfister.

Heidelberg. [Straferkenntniß.] Nr. 19700. Da die Conscriptionspflichtigen:

L. Nr. 128, Franz Jakob Albrecht Breitenstein,
" 157, Gottfried Schwarzbeck,
" 188, Johann Ludwig Brükel,
" 204, Joseph Schöpp,

sämmtlich von Heidelberg, und

L. Nr. 184, Johann Schaller v. Ziegelhausen, ungeachtet der öffentlichen Vorladung vom 9ten März d. J., Nro. 11631, bisher sich dahier nicht gestellt haben, so wird jeder derselben als der Refraction schuldig, in eine Geldstrafe von

800 fl. hiermit verfällt, die persönliche Bestrafung dagegen auf den Betretungsfall vorbehalten.

Heidelberg, den 2. Mai 1844.

Großherzogliches Oberamt.
v. Vogel.

Karlsruhe. [Aufforderung.] Nro. 8556.
Der unten beschriebene Johann Adam Ludwig von Liedolsheim, Soldat bei dem Großherzogl. Infanterie-Regiment Großherzog Nro. 1, hat sich aus seinem Urlaubsorte Knielingen ohne Erlaubniß entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei seinem Commando oder dahier zu stellen, widrigenfalls gegen ihn nach den Gesetzen verfahren würde.

Karlsruhe, den 2. Mai 1844.

Großherzogliches Landamt.
v. Fischer.

Signalement. Größe: 5' 3" 1''; Körperbau: mirtler; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: blau; Haare: blond; Nase: groß.

Nadolzjell. [Aufforderung.] Nro. 8803.
In dem Revisionschopfe des Großh. Hauptzollamtes Randegg befindet sich schon über Jahr und Tag eine Kiste, mit Nr. 437 gezeichnet und 31 Pfund wiegend, welche enthält:

1) Beinwaaren	4	Pfund.
2) Bürstenbinderwaaren, grobe	1	"
3) lackirte Blechwaaren	3	"
4) Papiermaché-Waaren	$\frac{7}{10}$	"
5) feine Holzwaaren	$4\frac{3}{10}$	"
6) Schreibfedern	$\frac{5}{10}$	"
7) Posamentierarbeiten v. Seide	$\frac{5}{10}$	"
8) Porcellan, bemaltes	$4\frac{7}{10}$	"
9) desgleichen, weißes	2	"

Summa . 21 $\frac{7}{10}$ Pfund.

Weder der Ueberbringer noch der Eigenthümer dieser Kiste ist bekannt. Es wird deßhalb der Eigenthümer derselben andurch aufgefordert, seine Eigenthumsansprüche binnen 8 Wochen um so gewisser dahier geltend zu machen, als sie sonst sammt den darin enthaltenen Waaren zum Besten der Großh. Staatskasse veräußert würde.

Nadolzjell, den 1. Mai 1844.

Großherzogliches Bezirksamt.
Klein.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Oberkirch.

Nro. 8772. In der Nacht vom 29. auf den 30. April wurde dem Bauern Joseph Huber vom Spizenberg, Bürgermeisterei Lautenbach, ein Branntwein-Brennkessel, jedoch ohne Hut und Rohr, entwendet.

Im Bezirksamt Wolfach.

Nro. 7082. Dem Wendelin Bonath in Oberwolfach wurde vom 24. März bis 3. April eine eiserne s. g. Spannkette, 7 — 8 Schuh lang, mit länglichten Gleichen, im Werth von 2 fl. 42 kr., entwendet.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschloffen wurde:

im Bezirksamt Gengenbach:

(2) des ärarischen Zehntens in der Gemarkung Unter-Enterzbach, welchen die Gemeinde mit 10593 fl. 20 kr. abzulösen für schuldig erkannt wurde;

im Bezirksamt Waldkirch:

(3) zwischen der Pfarrei Schönwald und dem Roman Martin und Mathias Kaltenbach zu Martins-Kapelle, Gemeinde Altsimonswald;

im Bezirksamt Wolfach:

(3) des der Fürstlichen Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Kinzigthal und Lehengericht zustehenden Groß- u. Kleinzehntens;

im Stadt- u. Landamt Wertheim:

(3) des der Fürstl. Löwenstein gemeinschaftlichen Rentei Wertheim auf der Gemarkung Urphar zustehenden Zehntens;

im Oberamt Emmendingen:

(3) des dem Freiherrn Karl von Harsch in Freiburg auf der Gemarkung Holzhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ladenburg:

(1) des der kathol. Schule zu Feudenheim in der Gemarkung Feudenheim zustehenden Zehntens;

im Oberamt Lahr:

(1) zwischen der kathol. Pfarrei Friesenheim und der Gemeinde Heiligenzell;

(1) zwischen dem Studiensfond zu Rastatt und den Zehntpflichtigen auf dem Zinken Langenhard.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufge-

fordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-
lösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu
wahren, andernfalls aber sich lediglich an den
Zehntberechtigten zu wenden.

Untergeichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den ab-
gehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten
benannten Schuldner die Anmeldung ihrer For-
derungen unterlassen haben, sind von der
vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden,
und zwar:

Aus dem Bezirksamt Gernsbach.

(2) In der Gant des Franz Schoch von
Selbach — unterm 18. April 1844 No. 4385.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

(1) In der Gantsache des Conditors Ernst
Stieß von Pforzheim — unterm 29. April 1844
No. 13694.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

(1) In der Gant des Johann Melcher von
Ettlingen — unterm 30. April 1844 No. 6677.

Aus dem Oberamt Rastatt.

(1) In der Gant gegen den Schreiner Franz
Becker von Rastatt — unterm 3. Mai 1844
No. 13291.

(3) Haslach. [Gläubiger-Aufforderung.]
No. 4369. Die Erbschaft des verstorbenen
Hofbauern und Schweinhändlers Jakob Volk
von Welschensteinach haben die Erben nur unter
Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, und
in Folge dessen auf eine Schuldenliquidation
angetragen.

Alle Diejenigen, welche Ansprüche an diese
Erbmasse machen können oder wollen, werden
aufgefordert, solche in der auf

Donnerstag den 23. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr, im Wildenmannwirthshause
zu Welschensteinach angeordneten Tagfahrt vor
Distriktsnotar Grether anzumelden, bei Ver-
meidung des Nachtheils, daß den Nichtanmel-
denden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil
der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach
Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die
Erben gekommen ist.

Haslach, am 27. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Mundtods-Erklärungen.

Die unten bezeichneten Personen wurden
wegen verschwenderischen Lebenswandels im ersten
Grade für mundtods erklärt, und es können die-
selben ohne Zustimmung der für sie bestellten
Aufsichtspfleger keines der im L. R. G. 513
genannten Geschäfte rechtsgültig vornehmen.

Aus dem Bezirksamt Baden.

(1) Der ledige Ignaz Wigel von Eberstein-
burg — unterm 8. April 1844 No. 5602 —
Aufsichtspfleger: dessen Bruder Leo Wigel v. da.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistes-
schwäche für entmündigt erklärt, und für die-
selben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung
und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte
gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Baden.

(3) Die ledige Karolina Warth von Hauen-
enstein — unterm 23. April 1844 Nr. 6666 —
Pfleger: Karl Warth von dort.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(3) Wilhelm Weigand von Stafforth —
unterm 25. April 1844 No. 7872 — Pfleger:
Martin Stober von dort.

Aus dem Bezirksamt Wolfach.

(2) Die ledige Agatha Sun von Oberwolfach;
unterm 10. April 1844 No. 5845 — Pfleger:
Joseph Maier von da.

Haslach. [Verbeistandung.] No. 4335.
Die ledige Maria Anna Stiefel von Welschen-
steinach wird zur Selbstverwaltung ihres Ver-
mögens für unfähig erklärt und ihr deshalb
der Bürger und Müller Landolin Maier von
da als Beistand beigegeben, ohne dessen Mit-
wirkung dieselbe keine der im L. R. G. 499
genannten Geschäfte besorgen kann.

Haslach, am 26. April 1844.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

Kauf- Anträge.

Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da
bei der heute dahier vorgenommenen Voll-
streckungsversteigerung der zur Gantmasse des
Fuhrmanns Joseph Klausmann gehörenden Lie-
genschaften theilweise der Schätzungspreis nicht
geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten
Versteigerung derselben auf

Dienstag den 21. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft

dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die Liegenschaften sind:

248 Ruthen 40 Schuh Acker- und Haldenfeld im Gewann Bize, neben Faver Haser, Thomas Mellert und Wendelin Hinterskirch.

197 Ruthen 79 Schuh Ackerfeld im nämlichen Gewann, einerseits Thomas Mellert, anderseits Felderweg.

259 Ruthen 50 Schuh Mattfeld im Gewann Bächlewald, neben Martin Winterer und Joh. Baptist Pfaff.

Haslach, am 7. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(1) Stein, Amis Bretten. [Liegenschafts-Versteigerung.] Aus dem Nachlasse des gewesenen Sägmüllers Absalon Fasert werden in Folge richterlicher Verfügung vom 16. v. M., Nro. 9677, der Erbtheilung wegen, die unten beschriebenen Liegenschaften

Freitags den 17. d. M.,

Nachmittags 1 Uhr,

auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert; wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis und darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Eine zweistöckige Behausung, außerhalb des Dorfes, gegen Bilsingen, worin sich ein Oelschlag, eine Hanfreibe und Gerstenmühle befinden, nebst einer Sägmühle und Hofraithe, sodann 30 Ruthen Baum- und Grasgarten und 35 Ruthen Küchegarten, — Alles aneinander gelegen.

Stein, den 6. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Möfner. vdt. Rthschr.
Sipse.

(1) Hausach, Amts Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der auf bezirksamtliche Vollstreckungs-Verfügung vom 7. Febr. d. J., Nro. 1704, am 2. d. M. vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung des Großhammerschmieds Heinrich Meyer von hier der Schätzungspreis nicht erlöset wurde, so ist Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteigerung auf Donnerstag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier mit dem Bemerken bestimmt, daß

der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätzungspreis nicht erlöset wird.

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus sammt Stallung unter einem Dach auf dem hiesigen Eisenwerk, stößt vornen an den Vicinalweg, hinten an Aloys Armbrusters Wohnhaus, einerf. an die Stadtmündung, anderf. an Eichenwirth Deckers Wohnhaus.

2) 1 1/2 Eester Reben an den Ruthshalden, einerf. Max Winterer, anderf. Joseph Ily.

3) 1/2 Eester Reben daselbst, einerf. Michael Heizmann, anderseits Philipp Gebele.

Hausach, am 3. Mai 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Waidale.

(2) Baden. [Wieseversteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 3. Februar d. J., Nro. 1977, vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung von Liegenschaften des ledigen Markus Frank von Baden-Weuern auf eine Wiese im Winkelmees, einerf. Bernhard Dietrich's Erben, anderf. Barthol. Frank, oben der Dösbach, unten Herrschaftswiesen, der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nun Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Montag den 20. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Baden, den 25. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. B. d. B.

Chinger. vdt. Nesselhauf.

(1) Bruchsal. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Ehefrau des Johann Nepomuk Baier von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 18. und 30. December v. J., Nro. 32164,

Donnerstags den 30. Mai d. J.,

Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Weis dahier nachstehende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1.

7 Ruthen 35 Schuh einstöckiges Wohnhaus und ungefähr 5 Ruthen anliegender Garten in der Grombacher Vorstadt, einerf. Philipp Vogel, anderseits Joseph Hanagart.

2.

2 Ruthen Stallung und Holzhof allda.

3.
2 Viertel Acker im Ballrig oder Laubigenrain, einerf. Posthalter Kirch, anderf. Andreas Baier.

4.
1 Viertel $6\frac{1}{4}$ Ruthen Acker im Geiersberg oder Bettlerstraße, einerf. Franz Wahl, anderf. Jakob Berger.

5.
3 Viertel Acker rechts am Weisenweg, einerf. die Obergrombacher Hohl, anderseits Valentin Schwaninger.

6.
37 Ruthen Weinberg im Geiersberg und Bettlerstraße, einerseits Joseph Frick, anderseits Georg Heger.

7.
2 Viertel Weinberg im Stockbronnen oder Odenthal, rechts am Weg, einerseits Valentin Adelsberger, anderf. Martin Beierle.

Bruchsal, den 25. April 1844.
Das Bürgermeisterramt.
Göldner.

(1) Haueneberstein, Amts Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Infolge Verfügung des Großh. Wohlthöblichen Bezirksamtes Baden vom 25. April l. J. werden

Mittwochs den 29. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr,
aus der Santschasse des verstorbenen hiesigen Bürgers und Steinhauermeisters Franz Joseph Nilles auf dem Rathhause dahier folgende Liegenschaften öffentlich versteigert:

1.
Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein und Holz mit Stallung und Scheuer, Haus-Nr. 97 an der Herrenpfadelsgasse, einerf. Franz Göhringer, anderf. Valentin Hirth jung, vornen die Herrenpfadelsgasse, hinten Valentin Hirth jung und Allmend.

2.
10 Ruthen ausgehauener Rebberg im Ritteracker, einerf. Bartholomä Reiß, anderf. Aloys Müller.

Die Liebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Haueneberstein, am 6. Mai 1844.
Bürgermeisterramt.

Saum. vdt. Jung,
Rthschr.

(2) Haslach. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Nagelschmied Xaver Bühner dahier werden

in Folge richterlicher Verfügung vom 23. Jan. d. J., No. 946, die unten verzeichneten, auf hiesiger Gemarkung befindlichen Liegenschaften am Donnerstag den 23. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,
in der Stadtwirtschaft öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1.
Ein zweistöckiges Wohnhaus, auf dem Graben gelegen, einerf. Lorenz Falk, anderseits Stadt-Allmend.

2.
2 Eester Ackerfeld im Schieledriesen, einerf. das Gebele'sche Lehngut, anderf. der Feldweg.

3.
 $\frac{6}{7}$ Mühle Garten im Stadtgraben, neben Wendelin Steinbrücker's Wittwe und Joseph Kranz.

4.
 $1\frac{1}{2}$ Mühle Garten im Stadtgraben, einerf. sich selbst, anderseits Isidor Gistler.
Haslach, am 19. April 1844.

Das Bürgermeisterramt.
Ruedin.

(3) Lauf, Amts Bühl. [Papiermühlerversteigerung.] Nach richterlicher Verfügung Großh. Wohlthöb. Bezirksamtes Bühl vom 12. Mai v. J., No. 10558, und vom 31. Juli v. J., Nr. 18588, soll dem ledigen u. großjährigen Papierfabrikanten Xaver Kesselbosch von hier, wegen Forderung des Karl Fr. Kesselbosch und Valentin Schrempf von da, nachbeschriebene, dem Schuldner gehörige Papiermühle nebst Zugehörde durch Steigerung öffentlich verkauft werden.

Eine zweistöckige Papiermühle, von Stein und Holz erbaut, mit Holländer und Geschirr, überschlächtigem Wasserfall, nebst 2 Wasserrädern, einer Wasserpresse, Trockenböden, einer Wohnstube mit Kammer und Küche, einer schönen Oberstube nebst zwei Nebenzimmern, besonders stehende Scheuer u. Stallung mit drei Schweinställen, ungefähr zwei Viertel Haus- und Hofrauttenplatz mit Gemüsgarten, im Dorfe Lauf gelegen, einerseits die Dorfstraße, anderseits der Laufbach, oben Fr. Joseph Schmid's Wittve, unten Müller Joseph Kesselbosch. Mit dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, neben Jos. Ganter und Joseph Fallert.

Hiezu werden die Steigerungsliebhaber auf den 23. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf hie-

siges Rathhaus mit dem Bemerken eingeladen, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lauf, den 26. April 1844.

Bürgermeisteramt.

Barth. vdt. Donninger.

(2) Oberachern. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem hiesigen Bürger und Wittwer Andreas Seng werden auf erhobene Forderungen verschiedener Gläubiger in Folge richterlicher Verfügungen vom 27. September v. J. Nro. 15579 und 30. März d. J. Nro. 3568 nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege, Dienstags den 4. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Köffelwirthshause hier zu Eigenthum versteigert; als:

1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallungen unter einem Dache nebst erlichen Ruthen Garten beim Hause — Alles auf der Höhe hier gelegen — oben Ludwig Armbruster, unten Kaspar Scheurer, vornen der Weg, hinten Kaspar Huber. Angeschlagen zu 450 fl.

2) Die Hälfte von $\frac{3}{4}$ Morgen Wiesen auf der Langmatt, neben Anton Hund und den Kindern des Seng. Angeschlagen zu 300 fl.

Am Steigerungstag werden die nähern Steigerungs-Bedingnisse bekannt gemacht und der endgültige Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Schätzungspreis mindestens oder noch darüber erlöset wird.

Oberachern, den 27. April 1844.

Bürgermeisteramt.

(3) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 12. Februar d. J., Nro. 2357, vorgenommenen Vollstreckungsversteigerung der unten bezeichneten Liegenschaften aus der Sannmasse des hiesigen Bürgers und Schneidermeisters Franz Schwarz der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Mittwoch den 22. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird. Die versteigert werdenden Liegenschaften sind:

Ein zweistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus an der langen Straße dahier, 52 Schuh

lang, 45 Schuh tief, mit einem im Hofe stehenden, von Stein errichteten Küchengebäude, sammt einem zweistöckigen, halb von Holz, halb von Stein errichteten Hintergebäude — Werkstätte, Stallung und im zweiten Stock Zimmer enthaltend.

Der Platz, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, nebst Hofraum, ist 3872 Quadratfuß groß und grenzt einerseits an Mathias Großholz, anders an Benedikt Seiser und Alois Hoffmann, vornen die lange Straße, hinten Mathias Großholz.

Baden, den 18. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

D. St. V. d. B.

Chinger. vdt. Kesselhauf.

Welschensteinach, Amts Haslach. [Hofguts- und Fahrnis-Versteigerung.] Aus der Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bauern und Schweinhändlers Jakob Volk von Welschensteinach wird auf Antrag der Erben und ihrer Vertreter, der Erbvertheilung wegen, das vorhandene Hofgut

Dienstags den 21. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr,

im Wildemannwirthshause zu Welschensteinach durch das Bürgermeisteramt öffentlich unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung versteigert.

Das Hofgut besteht in:

- a) einem anderthalbstöckigen Wohnhause sammt Scheuer und Stallung unter einem Dache, nebst besonders stehender Backküche und 1 Meiste Garten und Hofraithe,
- b) 19 $\frac{1}{4}$ Sester Wiesen I. II. III. Klasse,
- c) 47 " Acker I. II. III. IV. Klasse,
- d) 93 " Reutfeld II. III. Klasse,

und bildet ein geschlossenes Ganzes, liegt im Mühlensbach, Gemeinde Welschensteinach. Der Anschlag ist 4879 fl.

Mittwochs den 22. Mai d. J.,

Morgens 8 Uhr,

und die weitem Tage — mit Ausnahme des Donnerstages — werden sodann die Fahrnisse auf allen Rubriken, namentlich: 1 Pferd, 1 Paar Zugochsen, 3 Kühe, 4 Kalbinnen, 3 Schweine, 3 Schafe, 2 Leiterwägen, 1 Bernerwägelin, 1 Schweinwagen, Holzvorräthe, Früchte, Heu und Dehnt, Stroh, Kartoffeln, Speck, Zwetschgenwasser &c., auf dem Hofgute selbst öffentlich versteigert.

Welschensteinach, den 20. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Weber.

(3) Lauf, Amts Bühl. [Eigenschaftsversteigerung.] Den Bernhard Zink'schen Eheleuten dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 27. Februar d. J., No. 5361,

Donnerstags den 23. Mai d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, auf hiesigem Rathhause folgende Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich versteigert:

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung und Balkenkeller unter einem Dach, nebst drei besonders stehenden Schweinställen und ungefähr 2 Viertel Hausplatz und Baumgarten, auf welchem ersterem obiges Gebäude steht, auf den Höfen gelegen, neben Alex Zink und sich selbst.

2.

Ungefähr 2 Viertel 50 Ruthen Wiesen allda, einerseits Alex Zink, anders. sich selbst.

3.

Ungefähr 2 Morgen Acker allda, einerseits der Weg, anderseits Herr von Berchtholz.

4.

Zwei Viertel Acker allda, einerseits der Weg, anderseits Johann Rummel.

5.

Zwei Viertel Acker beim spitzen Stein (Gemarkung Lauf), einerseits Joseph Nesselbosch, anders. Franz Anton Bäuerle.

6.

Ungefähr 2 Viertel Wiesen, bei der Pfarrmatte gelegen, einerseits die Gemeinde Lauf, anderseits der Laufbach.

Der Zuschlag erfolgt, wenn das höchste Gebot nicht unter dem Schätzungspreise bleibt.

Lauf, den 27. April 1844.

Das Bürgermeisteramt.

Barth.

Bekanntmachungen.

(1) Baden. [Offene Theilungs-Commissärs-Stelle.] Wir sind höhern Orts ermächtigt worden, einen Theilungs-Commissär bei uns anzustellen. Diejenigen Herren Theilungs-Commissäre, welche die hiernach erledigte Stelle zu erhalten wünschen, wollen sich unter Vorlage ihrer Receptionsbekunden und Zeugnisse dahier melden.

Baden, den 6. Mai 1844.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Radolfzell. [Dienstantrag.] Unsere erste Gehülfsstelle ist entweder sogleich oder längstens im Monat Juli mit einem tüchtigen und eingeübten Cameralpraktikanten oder Assistenten zu besetzen. Der jährliche Gehalt ist 600 fl. Dies wird zum Behufe der Bewerbung bekannt gemacht.

Radolfzell, den 2. Mai 1844.

Gr. Domainen-, Forst- u. Amtskasse.

Engesser.

(1) Bruchsal. [Schlosser- u. Schmiedarbeit-Vergebung.] Zum Bau der Centralstrafanstalt ist Schlosserarbeit (Fensterkreuze) im Voranschlag zu 1500 fl. und Schmiedarbeit (Schlaudern) im Voranschlag zu 500 fl. im Commissionswege zu vergeben. Die nähern Bedingungen können täglich auf dem Bauplatze eingesehen werden. Die Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift: "Schmied- oder Schlosser-Arbeit zum Neubau" bis zum 20. d. M. bei einer der unterzeichneten Stellen portofrei einzureichen.

Bruchsal, den 6. Mai 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-
Verwaltung.

Großherzogl. Bezirks-
Bauinspektion.

A. A.

Dr. Diez. Wohnlich. Breisacher.

Bruchsal. [Deichel-Lieferung.] Zum Neubau der hiesigen Centralstrafanstalt sind 4700 bis 4800 laufende Fuß irdene Deichel von 2" 5'" innerem Durchmesser erforderlich, welche im Commissionswege vergeben werden sollen. Die nähern Bedingungen sind täglich auf dem Bauplatze einzusehen.

Die Angebote sind längstens bis zum 15. dieses Monats verschlossen und mit der Aufschrift: "Deichel-Lieferung" bei einer der unterzeichneten Stellen portofrei einzureichen.

Bruchsal, den 3. Mai 1844.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-
Verwaltung.

Großherzogl. Bezirks-
Bauinspektion.

J. A. d. B.

Dr. Diez. Wohnlich. Breisacher.

Rappenaau. [Die Herabsetzung des Preises vom Viehsalze betr.] Vom Heutigen an wird der Preis eines Sackes Viehsalz á zwei Centner von bisherigen 5 fl. auf 4 fl. 40 kr. herabgesetzt; was andurch zur Kenntniß unserer Salzabnehmer gebracht wird.

Saline Rappenaau, den 1. Mai 1844.

Großherzogl. Salinekasse.